

Berufseinstieg mit dem Projekt «LIFT»

Der Übergang ins Berufsleben fällt nicht allen Jugendlichen gleich leicht. Unzureichende Schulleistungen, Unsicherheit und Motivationsprobleme können die Gründe dafür sein. Seit eineinhalb Jahren bietet die Sekundarschule Unteres Furttal (SekUF) Unterstützung.

PIA KRÄTTLI

FURTTAL. «Für mich war es klar, ihm eine Chance zu geben – eine Chance für seine Zukunft», sagt Maler Philipp Berlinger aus Otelfingen. Diese Chance hat Francisco Barros Monteiro gepackt und hat seine schulfreien Mittwochnachmittage gegen Arbeit mit Abdeckband, Schleifpapier und Farbkübel getauscht. Noch sind es einfachere Arbeiten, die er ausführt. Philipp Berlinger lobt seinen Schüler: «Er arbeitet zuverlässig und ist auch immer pünktlich.»

Hoffen auf Lehre als Schreiner

Auch Loris Nardiello geht an seinen schulfreien Nachmittagen arbeiten. In der Schreinerei von Johannes Wüthrich in Dänikon blüht der junge Mann auf – er liebt das Material Holz und hofft, dass er eine Schreinerlehre machen kann. «Er kennt seine schulischen Schwachpunkte und muss nun versuchen, sich zu verbessern», sagt Johannes Wüthrich. Genau wie Philipp Berlinger, bietet auch der Schreiner dem jungen Mann eine Chance und unterstützt ihn, wo er kann.

Als die Schulleitung der Sekundarschule Unteres Furttal (SekUF) erkannte, dass einige Schüler Unterstützung für den Schritt in das Berufsleben brauchen, hat sich die SekUF beim Kompetenzzentrum «LIFT» (siehe Kasten) für das Jugendprojekt angemeldet. Francisco Barros Monteiro und Loris Nardiello sind zwei von sechs SekUF Schülern, die an ihren schulfreien Nachmittagen in einem lokalen Betrieb arbeiten können. Dabei soll ihre Sozial- und Selbstkompetenz gestärkt werden. Die Berufswahlbereitschaft gefördert werden, und sie können sich auf das Berufsleben vorbereiten. Dazu braucht es die Mitarbeit der Schule, des Gewerbes und vor allem die der Schüler.

Seit Mitte 2013 werden SekUF Schüler von Klassenlehrpersonen ausgewählt, im «LIFT»-Projekt zu starten. Die Jugendlichen müssen jedoch dafür bereit



Johannes Wüthrich (links) ist zufrieden mit seinem Teilzeitstift Loris Nardiello, der sehr gerne bei ihm arbeitet. Bilder: Pia Krättli



Francisco Barros Monteiro beim Anschleifen einer Tür. Nach dieser Arbeit ist ihm der Wechsel in die Schreinereiwerkstatt leicht gefallen.

sein. «Es ist ein Privileg, beim Projekt «LIFT» mitzumachen, und nur Schüler, die das Angebot zu schätzen wissen, können daran teilnehmen», erklärt die Schulsozialarbeiterin und Projektleiterin Fabienne Schopp.

Kontakte sind wichtig

Das Ganze funktioniert natürlich nur, wenn das lokale Gewerbe bereit ist, mitzumachen. «Ruth Schneider, Wochenarbeitsplatz-Koordinatorin und ehemalige Schulverwalterin, wohnt in Otelfingen und kennt sehr viele Leute – auch solche vom Gewerbe», sagt Fabienne Schopp. «Es müssen kompetente Betriebe sein. Denn das Projekt bedeutet weit mehr, als nur den Beruf zu zeigen. In jedem Betrieb muss es eine geeignete Bezugsperson für die Jugendlichen geben». Die SekUF erhält jeweils eine Rückmeldung von den Arbeitgebern, damit sie über das Engagement und den Ausbildungsstand der Schüler informiert ist. Und zweimal pro Jahr findet ein Treffen mit den Betrieben statt, um Informationen und Erfahrungen auszutauschen.

Die Jugendlichen arbeiten mindestens drei, aber nie länger als sechs Monate am selben Ort. Dann müssen sie den Betrieb

wecheln. Dies ermöglicht den Schülern auch einen Einblick in unterschiedliche Berufsgattungen. Zurzeit bieten, neben dem Schreiner und dem Maler, auch ein Detailhändler und ein Storenmonteur einen Wochenarbeitsplatz an. Damit nachhaltig am Erfolg der Schüler gearbeitet werden kann, besuchen sie jede

zweite Woche – jeweils über Mittag in der schulfreien Zeit – einen Modulkurs an der Schule. Dort geht es hauptsächlich um die Standortbestimmung, die Chancen und Herausforderungen der Jugendlichen. Sie können ihre Erfahrungen austauschen oder über Problemsituationen diskutieren. Mit der Unterstützung

des Jugendprojekts «LIFT», der Schule und den Betrieben steigt die Chance dieser jungen Menschen, einen Platz in der Berufswelt zu finden – und als Dank für die Unterstützung werden die Betriebe, welche das Jugendprojekt erst möglich machen, mit einer «LIFT»-Vignette ausgezeichnet.

Eine Chance für Jugendliche

«LIFT – Eine Chance für Jugendliche, Schulen und Wirtschaft» steht als Devise über dem Jugendprojekt, das vom Netzwerk für sozialverantwortliche Wirtschaft (NSW/RSE) ins Leben gerufen wurde. Ziel des Projekts ist, dass alle Schüler, auch solche mit einer erschwerten Ausgangslage, den Einstieg ins Berufsleben schaffen. «LIFT» ist die Kurzbezeichnung für «Leistungsfähig durch individuelle Förderung und praktische Tätigkeit» und richtet sich an Sekundarschüler ab der 7. Klasse. Angesprochen sind Schüler, die den

Einstieg ins Berufsleben nur schwer und ohne Unterstützung möglicherweise gar nicht schaffen. Die Gründe dafür sind so individuell wie die jungen Menschen, die vor diesem Problem stehen – unzureichende Schulleistungen, wenig Selbstwertgefühl, keine Motivation oder fehlende Unterstützung aus ihrem Umfeld. Frühzeitig sollen diese Jugendlichen erkannt – und mit Einbezug der Eltern – für die Projektteilnahme motiviert werden.

Schulen, die das Projekt «LIFT» anbieten, suchen in ihrer Umgebung Be-

triebe, die mitmachen. Die Jugendlichen sollen während der schulfreien Zeit für ein paar Stunden wöchentlich arbeiten können. Bei dieser regelmässig wiederkehrenden Tätigkeit an ihrem Wochenarbeitsplatz sammeln sie Erfahrungen in der Arbeitswelt und lernen Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit. Ein bewusst tief angesetzter Stundenlohn soll verhindern, dass Geld die Hauptmotivation für die Teilnahme ist.

Mehr Infos unter: www.jugendprojekt-lift.ch. (pik)

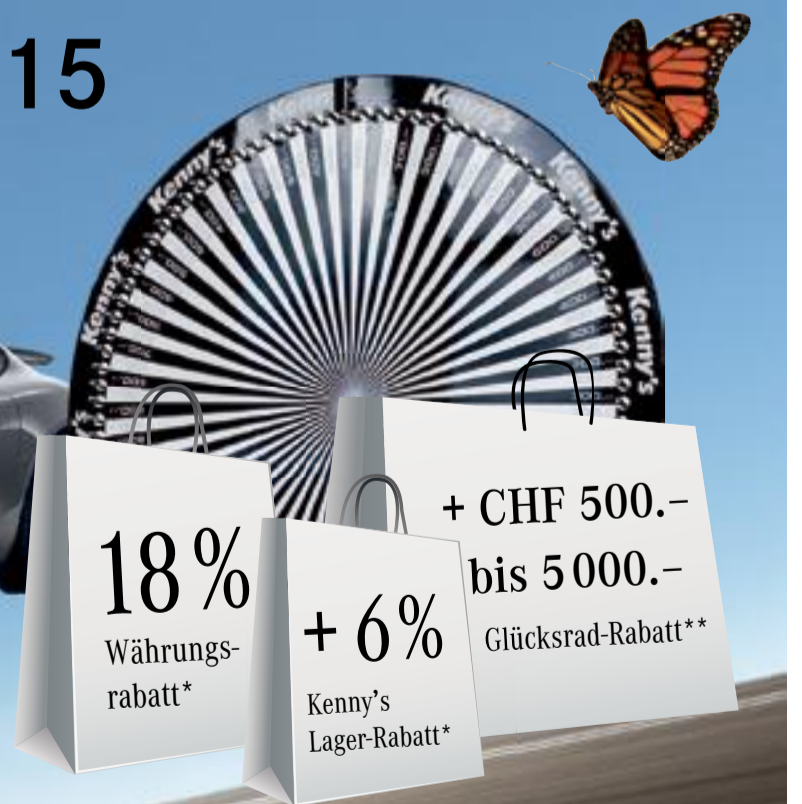
ANZEIGE

Grosse Frühlingsausstellung 2015

Samstag und Sonntag, 21./22. März,
von 10.00 bis 18.00 Uhr
im Kenny's Auto-Center in Wettingen.

Unsere Highlights:

- Tolle Modellneuheiten
- Attraktive Preisvorteile
- Ausstellungs-Sonderkonditionen
- Glücksrad



18%
Währungs-
rabatt*

+ 6%
Kenny's
Lager-Rabatt*

+ CHF 500.-
bis 5 000.-
Glücksrad-Rabatt**

*Angebot gültig bis 31.3.2015. Sondermodelle sind von der Aktion ausgeschlossen. **Glücksrad-Rabatt nur an der Ausstellung gültig.

Mercedes-Benz smart

Kenny's

Kenny's Auto-Center AG Landstrasse 189, 5430 Wettingen, Tel. 056 437 07 07, Fax 056 437 07 09, www.kennys.ch, info@kennys.ch